



Theaterstück über häusliche Gewalt

VORARLBERG / 29.09.2023 • 17:30 Uhr / 2 Minuten Lesezeit

Lustenau Die alte Wohnung ist leer geräumt, das Leben in Kisten verpackt, der Umzugswagen bereits auf dem Weg zum neuen Zuhause. Beim letzten Blick zurück findet Franziska einen liegen gebliebenen Koffer mit Erinnerungen an ihre Kindheit und nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise in die Vergangenheit, die sich wie eine Schablone über die Gegenwart legt: Das Theaterstück „Die Zelle“ setzt sich mit dem hochaktuellen Thema Partnergewalt auseinander. Es wird am heutigen Samstag, den 30. September, um 10 Uhr und um 19 Uhr aufgeführt. Das Publikum trifft sich jeweils vor dem Rathaus.

Unzählige Betroffene

Die Hauptdarstellerin Franziska, ihre Erlebnisse und ihr Schicksal, stehen stellvertretend für die Erfahrungen unzähliger betroffener Frauen in Österreich und weltweit. Denn das eigene Zuhause wird für viele Frauen zum gefährlichsten Ort. Hier, in den eigenen vier Wänden, hinter verschlossenen Türen, findet die meiste Gewalt gegen Frauen statt. Und fast immer ist der Täter der eigene (Ex-)Partner oder (Ex-)Ehemann.

„Die Zelle“ offenbart einen Blick hinter die Fassaden und nähert sich so diesem sensiblen Thema an. Die Konzeption des Stücks wurde durch eine intensive Sammlung von Geschichten ermöglicht, die durch Interviews mit Frauen entstanden sind, die Opfer von häuslicher Gewalt waren oder sind. Diese Erfahrungen bildeten den grundlegenden Baustein für die Gestaltung des Theaterstücks. Franziska wird von Caroline Weber gespielt, die früher als Turnerin in Vorarlberg sehr bekannt war.

Spezielle Spielorte

Die Spielorte sind leer stehende Wohnungen und Häuser. Die Aufführung dauert ca. eine halbe Stunde. Im Anschluss findet jeweils ein Publikumsgespräch mit Mitarbeiterinnen der ifs Gewaltschutzstelle, der Polizei und StoP – Stadt(teile) ohne Partnergewalt statt.

SIE HABEN EINEN TIPP AN DIE REDAKTION?



VN.at » Vorarlberg » Theaterstück über häusliche Gewalt